



Dienstag, 09. Juni 2026, 15:00 Uhr  
~4 Minuten Lesezeit

# Ukrainische Drohnen im Baltikum

Russische Politiker werfen den baltischen Staaten die „Freigabe“ des Luftraums für ukrainische Angriffe auf Russland vor. Ursula von der Leyen hingegen bezeichnet die Drohnenfälle als „gezielte Strategie Russlands“.

von multipolar Magazin

Bild: Collage mit Fotos von Shutterstock.com (aapsky, paparazza, photoibo)

*In den vergangenen Wochen griff die Ukraine*

verstärkt russisches Territorium an. Zahlreiche Drohnenangriffe fanden auf Moskau statt. Mittlerweile meldete Russland auch Drohnenattacken auf Sankt Petersburg. Hierzu müssen die ukrainischen Drohnen zwangsläufig den Luftraum anderer Länder durchqueren und so entbrennt momentan besonders in Bezug auf die baltischen Staaten eine Diskussion um deren Rolle. Russland wirft ihnen vor, ihren Luftraum faktisch freigegeben zu haben. Die baltischen Regierungen weisen den Vorwurf zurück und Ursula von der Leyen bezeichnet die Drohnenangriffe als russische Strategie.

### **Vilnius / Moskau / Kiew. Vermehrte Zwischenfälle mit**

ukrainischen Drohnen führen zu einer verschärften Sicherheitslage in den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen. Deividas Matulionis, Sicherheitsberater des litauischen Präsidenten, sagte (<https://www.lrt.lt/en/news-in-english/19/2933058/lithuania-warns-of-possible-provocations-after-russian-drone-allegations>) am Dienstag (26. Mai), die Vorfälle könnten „sehr ernste Provokationen“ Russlands auslösen. Russische Vorwürfe, die drei Staaten stellen ihren Luftraum für ukrainische Angriffe gegen Russland zur Verfügung, seien zwar „Unsinn“. Jedoch gebe es Erkenntnisse der Geheimdienste, dass es russische militärische Reaktionen darauf geben kann, sagte Matulionis.

Eine Woche zuvor hatte der Vorsitzende des Ausschusses für internationale Angelegenheiten der russischen Staatsduma, Leonid Slutski, den baltischen Staaten aufgrund „der faktischen stillschweigenden Freigabe“ des Luftraums der Länder für ukrainische Drohnenangriffe auf Russland „schwerwiegende

Konsequenzen“ **angedroht** (<https://tass.com/politics/2133095>).  
Kreml-Sprecher Dmitri Peskow hatte **gesagt**  
(<https://odysee.com/@RTDE:e/Peskow--Unser-Milit%C3%A4r-pr%C3%BCft-Reaktion-auf-Drohnenfl%C3%BCge-%C3%BCber-Baltikum:0>), das russische Militär analysiere die Vorfälle und bereite Gegenmaßnahmen vor.

***Der russische UN-Botschafter Wassili Nebensja erklärte***  
(<https://www.reuters.com/world/russia-warns-latvia-against-letting-ukraine-launch-drones-threatens-retaliation-2026-05-19/>), ***das ukrainische Militär habe Drohneneinheiten in Lettland stationiert. Russische Geheimdienste hätten die Startpunkte der ukrainischen Drohnen im Baltikum identifiziert.***

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (CDU) hatte am 26. Mai in Vilnius auf einer gemeinsamen **Pressekonferenz** (<https://www.youtube.com/watch?v=P-vGG8pc9dE>) mit den Präsidenten von Litauen, Lettland und Estland die Drohnenfälle der vergangenen Wochen in den baltischen Staaten als „gezielte Strategie Russlands“ bezeichnet. Mit „Luftangriffswarnungen, Familien, die Schutz suchen, Schulschließungen“ und Verkehrsausfällen werde versucht, „unsere demokratischen Gesellschaften zu destabilisieren“, erklärte die EU-Kommissionsvorsitzende. Als eine Antwort darauf nannte sie „die Einbindung der Ukraine in die europäische Strategie für die Verteidigungsindustrie“. Damit nahm von der Leyen Bezug auf die **Produktion** (<https://multipolar-magazin.de/meldungen/0405>) von ukrainischen Drohnen in Kooperation mit europäischen Rüstungsfirmen in Europa – unter anderem auch in Deutschland.

Während die baltischen Staatsoberhäupter der EU-Kommissionspräsidentin grundsätzlich zustimmten, wies lediglich der estländische Präsident Alar Karis in dem Fragen- und Antwortenteil der Pressekonferenz darauf hin, dass sämtliche Drohnen, welche die Vorfälle verursacht hatten, aus der Ukraine

stammten. Karis fügte hinzu, dass Störsysteme in der russischen Enklave Kaliningrad in der Lage seien, die ukrainischen Drohnen „bei Bedarf umzuleiten“.

***Sowohl der litauische Präsident Gitanas Nauseda als auch sein lettischer Amtskollege Edgars Rinkevics bekräftigten, dass keiner der baltischen Staaten der Ukraine die Genehmigung erteilt habe, deren Luftraum oder Staatsgebiet zu nutzen, um Russland anzugreifen. Rinkevics betonte, wenn Russland die Ukraine nicht angreifen würde, gäbe es in den baltischen Staaten „keine derartigen Vorfälle“.***

Seit Ende März gab es vermehrt durch ukrainische Drohnen hervorgerufene **Zwischenfälle** (<https://www.youtube.com/watch?v=T7ggiXMh37Q>) im Baltikum und in Finnland. Am 20. Mai wurde in Litauens Hauptstadt Vilnius wegen einer aus Weißrussland eingedrungenen Drohne Luftalarm **ausgelöst** (<https://www.dw.com/de/litauen-vilnius-flughafen-sperrung-drohnen-alarm-nato-v2/a-77229510>), die Staatsführung in Luftschutzbunkern in Sicherheit gebracht und der Flughafen gesperrt. Am 19. Mai **schoss** (<https://de.euronews.com/my-europe/2026/05/19/nato-jet-drohne-ukraine-estland>) ein Nato-Kampfflugzeug eine Drohne in Estland ab. Am 17. Mai war eine ukrainische Drohne in Litauen **abgestürzt** (<https://www.reuters.com/world/suspected-ukrainian-military-drone-was-found-crashed-lithuania-2026-05-17/>).

Das **Eindringen** (<https://www.mod.gov.lv/en/news/unmanned-aerial-vehicles-russia-enter-latvian-airspace-two-crash-within-national-territory>) von drei ukrainischen Drohnen am 7. Mai in lettischen Luftraum – eine davon setzte ein Öllager in Brand – hatte zur Folge, dass die Regierungskoalition in Lettland am 14. Mai zerbrach und Ministerpräsidentin Evika Siliņa **zurücktreten** (<https://www.zeit.de/politik/ausland/2026-05/lettland->

[regierungschefin-evika-silina-ruecktritt-drohnenvorfaelle-gxe](https://www.spiegel.de/ausland/helsinki-flughafen-nimmt-nach-mehrstuendiger-sperrung-betrieb-wieder-auf-a-40b57026-287b-474a-9247-2033d2810c88)) musste. Eine Drohnenwarnung in Helsinki führte am 15. Mai zur **Einstellung** (<https://www.spiegel.de/ausland/helsinki-flughafen-nimmt-nach-mehrstuendiger-sperrung-betrieb-wieder-auf-a-40b57026-287b-474a-9247-2033d2810c88>) des Flugbetriebs am Flughafen der finnischen Hauptstadt. In einem Interview **berichtete** (<https://www.youtube.com/watch?v=kYeq4EYG0MA>) der finnische Analyst Armando Mema, dass die Bürger der Stadt an diesem Tag von den Behörden aufgerufen wurden, Schutz zu suchen.

Die Regierung in Kiew hat sich **mehrfach** (<https://www.pravda.com.ua/eng/news/2026/03/30/8027875/>) für die ukrainischen Drohnen im Luftraum der baltischen Staaten **entschuldigt** ([https://mezha.net/eng/bukvy/cdd4c50a\\_ukraine\\_apologizes\\_to/](https://mezha.net/eng/bukvy/cdd4c50a_ukraine_apologizes_to/)) und erklärt, die unbemannten Flugkörper seien durch russische Störsignale von ihrer Flugbahn abgekommen. Der russische Geheimdienst „SWR“ **wirft** (<https://www.themoscowtimes.com/2026/05/19/russias-spy-agency-claims-ukraine-plans-to-launch-drone-attacks-from-latvia-a92787>) hingegen Lettland vor, sein Territorium der ukrainischen Armee zur Verfügung zu stellen, um Angriffe auf Russland durchzuführen. Die Nato-Mitgliedschaft des Landes werde es „nicht vor gerechter Vergeltung schützen“, hieß es weiter vom Auslandsnachrichtendienst der Russischen Föderation. **Mehrere** (<https://www.telepolis.de/article/Baltikum-Wo-ein-Drohne-den-naechsten-Weltkrieg-ausloesen-koennte-11300702.html>) **deutsche** (<https://www.nachdenkseiten.de/?p=151030>) **Medien** (<https://overtone-magazin.de/top-story/ukrainische-drohnen-in-baltischen-laendern-lassen-die-lage-eskalieren/>) warnen davor, dass die Eskalation im Baltikum einen Weltkrieg auslösen könnte.

---

**Redaktionelle Anmerkung:** Dieser Text erschien zuerst unter dem Titel „Ukrainische Drohnen im Baltikum: Politiker warnen vor russischen Reaktionen (<https://multipolar-magazin.de/meldungen/0417>)“ bei **multipolar** (<https://multipolar-magazin.de/>). Titel, Untertitel und Teaser wurden von der Redaktion dem Stil von *Manova* angepasst.

---



**multipolar** ist ein vollständig **leserfinanziertes** (<https://multipolar-magazin.de/ich-moechte-multipolar-unterstuetzen>) Online-Magazin, das im Jahr 2020 von den Journalisten Stefan Korinth, Ulrich Teusch und Paul Schreyer gegründet wurde. Neben exklusiven Artikeln und täglichen Empfehlungen veröffentlicht Multipolar seit 2024 nachrichtliche Meldungen, die von anderen Medien frei übernommen werden dürfen. Weitere Informationen auf **[multipolar-magazin.de](https://multipolar-magazin.de)** (<https://multipolar-magazin.de/>).